

Schloß Pommersfelden, den 23.11.43. 94

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe soeben Ihren werten Brief erhalten und antworte Ihnen Folgendes:

Das Schloß hat fast keine heizbaren Zimmer und ist im Winter sehr schwer bewohnbar, da auch die Wasserleitung abgestellt werden muß. Als Sie im September da waren habe ich Ihnen eines von unseren bewohnten Zimmern gezeigt, das Sie als Arbeitsraum für die Wintermonate hätten benützen können. Von 3 Arbeitsräumen haben Sie mir damals nichts gesagt. Ich könnte Ihnen aber im 2. Stock in der Nähe der Bibliothek, nicht weit von dem Arbeitsraum der Ihrer Frau gezeigt wurde, noch 2 kleine heizbare Zimmer zur Verfügung stellen. Es ist aber keine Zwischentüre, man müßte immer wieder über den Gang gehen. Leider haben wir uns nicht über Toiletten und Wasserleitungen im September unterhalten, weder die einen noch die anderen befinden sich im 2. Stock und man muß dafür immer ins Erdgeschoß gehen. Dieser ganze Flügel ist nämlich in normalen Zeiten Galerie und Bibliothek und wurde nie zum Wohnen benützt.

In diesen 2 anderen heizbaren Räumen, die ich Ihnen zur Verfügung stellen könnte, könnten Sie sehr gut noch Ihre Bibliothek sowie andere Möbel einstellen.

Leider ist es mir stattdessen unmöglich, Ihnen Wohnräume im Schloß zu überlassen, da es mir durch die Polizei, die das Schloß beschlagnahmt hat, nicht erlaubt wurde, und überhaupt, wie ich schon sagte, ist im Winter ein ständiges Wohnen im Schloß